

Zinsen für Kleinsparer gehen gegen null

Der Negativzins-Entscheid der Schweizerischen Nationalbank hat auch Auswirkungen auf Privatsparer. Experten bemerken einen Zinsrutsch auf breiter Front.

Firmenkunden und einige Grosskunden trifft es bereits: Einige Geschäftsbanken führten Negativzinsen ein. Nun bekommen auch Privatkunden die Folgen des Entscheids zu spüren. «Während bereits seit längerem eine stetige Zinssenkung zu beobachten ist, hat sich der Zinsverfall mit dem jüngsten Negativzins-Entscheid zusätzlich akzentuiert», so Benjamin Manz, Geschäftsführer des Finanzvergleichsdienstes Moneyland. «Die Zinssätze von Sparkonten sind im freien Fall und tendieren gegen null.» 380 Sparkonten hat Moneyland für die aktuelle Berechnung untersucht.

Der durchschnittliche Zinssatz für Schweizer Sparkonten für Erwachsene liegt laut aktuellen Berechnungen von Moneyland nur noch bei 0.19 Prozent in Schweizer Franken und 0.18 Prozent in Euro. Die Zinssätze von Jugendsparkonten in Schweizer Franken liegen wenigstens noch bei durchschnittlich 0.88 Prozent pro Jahr.

Immerhin: Ein Negativzins auf Sparkonten für Kleinsparer sei aus Marketing-Gründen für viele Banken noch tabu. Doch wenn es noch schlimmer werde, könnten sich die Banken Wege einfallen lassen, einen Negativzins indirekt einzuführen, so Manz. «Sie könnten zum Beispiel die Kosten auf Privatkonten erhöhen oder sogar Gebühren auf Sparkonten erheben, was ja einer Art Negativzins gleichkommt.»